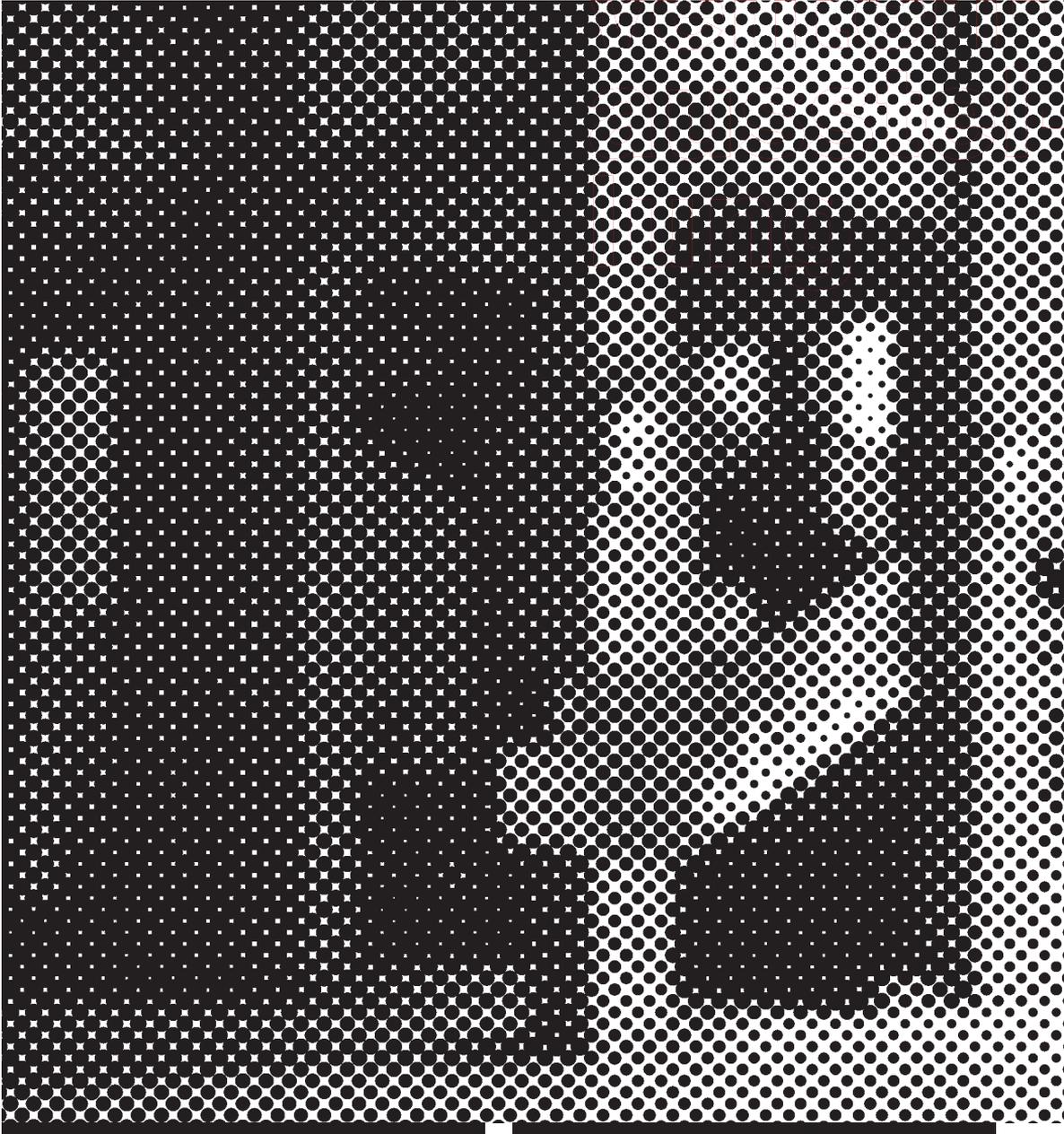


Absol- venten



Vorwort Extras

ABSOLVENTEN- AUSSTELLUNG 2/2014

ERÖFFNUNG 2. JULI 2014, 19 UHR
Ausstellung 3.–6. Juli 2014, täglich 14–20 Uhr

Dieses Begleitheft dokumentiert eine Premiere: Von nun an findet die Absolventenausstellung der HFBK Hamburg im Sommer statt, während die Hochschule im Februar ihre Pforten zur Jahresausstellung öffnet. Der Termintausch wurde notwendig, weil sich durch die Einführung des Bachelor-/Master-Systems die Prüfungszeit auf den Sommer verlagert hat. Dieses ist die zweite Absolventenausstellung 2014 – ab dem kommenden Jahr läuft dann alles wieder ganz normal, nur genau anders herum. Neben den auslaufenden Studiengängen Diplom und Staatsexamen sind nun mehrheitlich die neuen Abschlüsse Bachelor of Fine Arts, Master of Fine Arts sowie Lehramt: Bachelor of Arts/Science und Master of Education vertreten.

Das Heft ist als Rundgang durch die Hochschule angelegt und ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Orientierung. Für jedes Stockwerk gibt es einen Raumplan, auf dem die Absolvent/innen mit ihren Ausstellungsräumen verzeichnet sind. Darüber hinaus stellen die Künstler/innen in Text und Bild ihre Arbeiten vor. Im Anhang sind die Mitglieder der beiden Fachjurs porträtiert, die über die Vergabe der von der Karl H. Ditze Stiftung zur Verfügung gestellten Preise für die beste Bachelor- bzw. Master/Diplom-Abschlussarbeit in Höhe von je 4.000 Euro entscheiden. Wie immer erfolgt die Preisverleihung am Eröffnungsabend.

SONDERVERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 2. JULI 2014

Ab 19 Uhr, R 120c, 1. OG, Lerchenfeld 2
Lisa Sperling, *Mnemo_syne (AT)*, Filmprogramm

19:30 Uhr, 21 Uhr, R 52, EG, Lerchenfeld 2
Chloe Stead, Performance/Lesung

20 Uhr, Aula, EG, Lerchenfeld 2
Iason Kondylis Roussos, *Der Endgegner*, Performance

Ab 20 Uhr, R 24 und Flur davor, EG, Lerchenfeld 2
Konstanze Eßmann, Enzo Mittelberger, Palettenbar

21 Uhr, R 213, 2. OG, Lerchenfeld 2
Javier Hinestroza, *Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt*, Performance

DONNERSTAG, 3. JULI 2014

Ab 14 Uhr, R 120c, 1. OG, Lerchenfeld 2
Lisa Sperling, *Mnemo_syne (AT)*, Filmprogramm

16 Uhr, 19 Uhr, R 213, Lerchenfeld 2
Javier Hinestroza, *Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt*, Performance

19 Uhr, Aula, EG, Lerchenfeld 2
Iason Kondylis Roussos, *Der Endgegner*, Performance

FREITAG, 4. JULI 2014

Ab 14 Uhr, R 120c, 1. OG, Lerchenfeld 2
Lisa Sperling, *Mnemo_syne (AT)*, Filmprogramm

15 bis 18 Uhr, *Kinderinsel* im Mensa-Vorraum, Lerchenfeld 2

Ingrid Jäger, Werkstattleiterin Keramik/Plastische Massen, Experimente mit Ton für Kinder

15 Uhr, R 52, EG, Lerchenfeld 2
Chloe Stead, Performance/Lesung

16 Uhr, R 120, 1. OG, Lerchenfeld 2
Isabella Stellmann, Performance, Darstellerin: Hannah Wischniewski

16 Uhr, 20 Uhr, R 213, 2. OG, Lerchenfeld 2
Javier Hinestroza, *Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt*, Performance

SAMSTAG, 5. JULI 2014

Ab 14 Uhr, R 120c, 1. OG, Lerchenfeld 2
Lisa Sperling, *Mnemo_syne (AT)*, Filmprogramm

15 Uhr, R 52, EG, Lerchenfeld 2
Chloe Stead, Performance/Lesung

15 Uhr, 18 Uhr, R 213, 2. OG, Lerchenfeld 2
Javier Hinestroza, *Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt*, Performance

15 bis 18 Uhr, *Kinderinsel* im Mensa-Vorraum, Lerchenfeld 2
Ingrid Jäger, Werkstattleiterin Keramik/Plastische Massen, Experimente mit Ton für Kinder

16 Uhr, R 120, 1. OG, Lerchenfeld 2
Isabella Stellmann, Performance, Darstellerin: Hannah Wischniewski

SONNTAG, 6. JULI 2014

Ab 14 Uhr, R 120c, 1. OG, Lerchenfeld 2
Lisa Sperling, *Mnemo_syne (AT)*, Filmprogramm

15 Uhr, 17 Uhr, R 213, 2. OG, Lerchenfeld 2
Javier Hinestroza, *Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt*, Performance

15 bis 18 Uhr, *Kinderinsel* im Mensa-Vorraum, Lerchenfeld 2

Ingrid Jäger, Werkstattleiterin Keramik/Plastische Massen, Experimente mit Ton für Kinder

FILM

14 bis 20 Uhr, Hörsaal (R 229), 2. OG, Lerchenfeld 2
Abschlussfilme des Studienschwerpunkts Film;
Programm siehe Aushänge sowie unter www.hfbk-hamburg.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

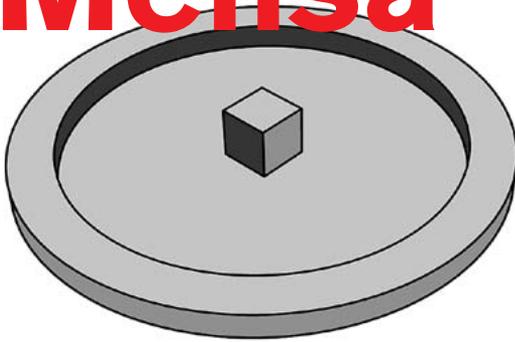
3. bis 6. Juli 2014, täglich 15 und 18 Uhr
Treffpunkt in der Aulavorhalle

Führungen für Schulkinder von 6 bis 10 Jahren
5. und 6. Juli 2014, 16 Uhr

Keller



Mensa



KINDERINSEL

Gestaltung: Alexander Joly, Helena Kersting, Liez Müller
(Studio für Experimentelles Design, Prof. Jesko Fezer)

Hier können sich Kinder am Freitag, Samstag und Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr aufhalten und unter Anleitung von Ingrid Jäger, Werkstatteleiterin Keramik/Plastische Massen, mit Ton experimentieren und selbst aktiv werden. Bei schönem Wetter zieht die *Kinderinsel* auf die Terrasse vor der Mensa um.

KK



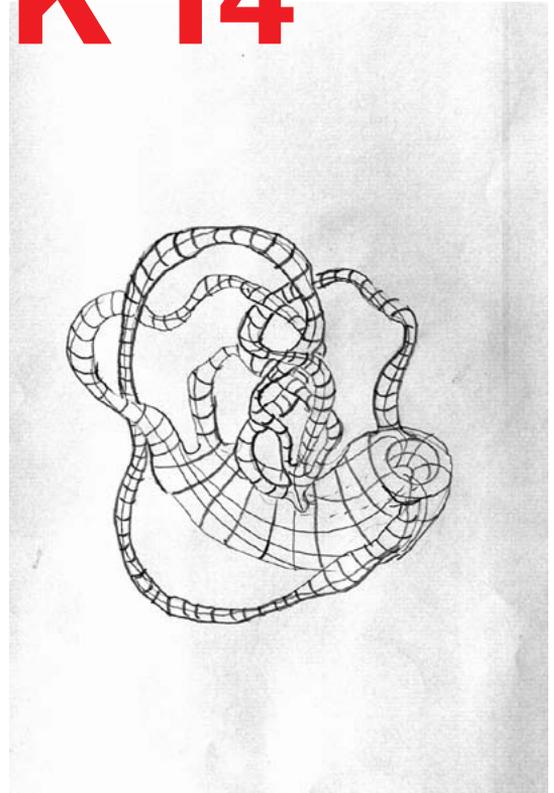
ANDREAS WENDT
KUNST AM HILMAN COLLEGE

Lecture Performance

Termine siehe Aushang

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Stefan Müller, Prof. Achim Hoops

K 14



SELINA BAUMANN
DIE WELT IST ICH

Master of Fine Arts bei Prof. Pia Stadtbäumer, Prof. Dr.
Matthias Lehnhardt

K 14

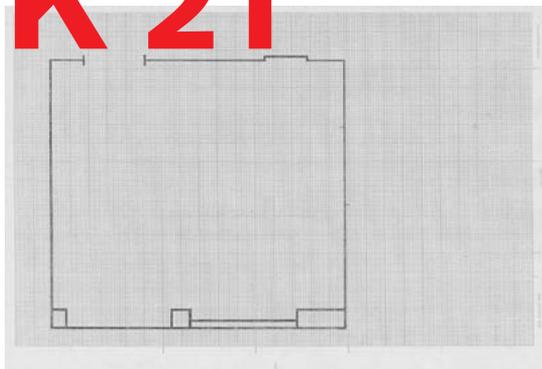


ROMINA FARKAS (IF) IT COMES AND GOES

rominafarkas@gmx.de

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte bei Prof. Dr. Michael Diers, Prof. Pia Stadtbäumer

K 21



MARGOT ZWEERS

www.margotzweers.com

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei

bei Prof. Pia Stadtbäumer, Prof. Dr. Michael Diers

K 22



WILLY HANS DAS SATANISCHE DICKICHT – EINS 2014, 16 mm, 30 Min.

Das Huhn wird geschlachtet, das Lied gesungen, der See durchquert und die Anhalterin wusste eh nicht so genau, wohin sie wollte. Soviel jedenfalls ist klar: Die anderen zu verstehen, das ist schwer.

The chicken is slaughtered, the song is sung, the lake is crossed and the female hitchhiker never knew where she was heading in the first place. One thing is for certain: It's no easy task to try and understand other people.

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Wim Wenders, Prof. Andreas Slominski, Prof. Robert Bramkamp

K 23, 24

KLASSE PROF. ANDREAS SLOMINSKI

Kathrin Dworatzek, Pola Fendel, Gina Fischli, Marion

Fink, Gerrit Frohne-Brinkmann, Sakura Hada, Sarah Ksieska, Nina Kuttler, Astrid Nylander, Fion Pellacini, Gustav Rieck, Niclas Riepshoff, Stella Rossié, Julia Schulze Darup, Paul Spengemann

K 25



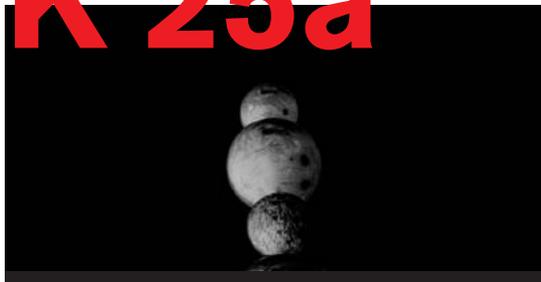
KATHRIN AFFENTRANGER

Nordföhn, 2013, Buntstift und Stift auf Papier, 21 cm × 29,7 cm

www.kathrinaffentranger.com

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Andreas Slominski, Prof. Dr. Michael Diers

K 25a



TILMAN JUNGHANS

tilmanjunghans@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Pia Stadtbäumer, Prof. Dr. Michael Diers

K 54

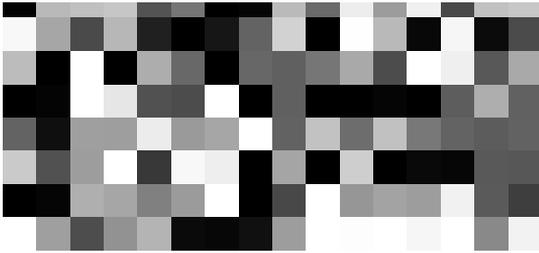


ANNE-SOPHIE GRÖGER

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Matt Mullican, Prof. Michaela Melián

K 54





LEONIE SCHULZ

Aus Menschlichem und Erinnerungen. Einzelne Stücke werden ein großes, neues. Ein Wesen, das mich überrascht, wenn ich von den zwei Teilen und der Nadel vor mir aufblicke oder es wiedersehe, nachdem ich es über Nacht zurückgelassen habe. Es wird mein Ort, manchmal, wenn ich und andere in ihm, unserem weichen und bergenden Raum, sind. Es ist etwas Eigenes, das sich in die Senkrechte, dem sich zu Wänden aufwölbenden und von Wurzeln zusammengehaltenen Boden folgt, sich dem Wald anschmiegt und ihm gleichzeitig widerspricht. Obwohl die Senke dicht an der Vorstadt, in Hörweite der Autobahn und innerhalb eines Netzes von Wegen liegt, die den Wald durchziehen, bildet sie doch einen eigenen Raum innerhalb des Gewölbes aus Bäumen. Einen Raum der geladen und entrückt ist, auf den man reagieren möchte. Man ist auf ihm wie auf einem Boot, das sich von allem anderen umher entfernt.

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Matt Mullican, Prof. Lene Markusen

Flur B



XIN GUAN IN DER NEUEN HEIMAT

Videoprojektion
Integrationsprobleme? Die Kunst hat nie Angst vor realen politischen Brennpunkten.

Bachelor of Fine Arts bei Prof. Michael Lingner, Prof. Johannes Paul Raether

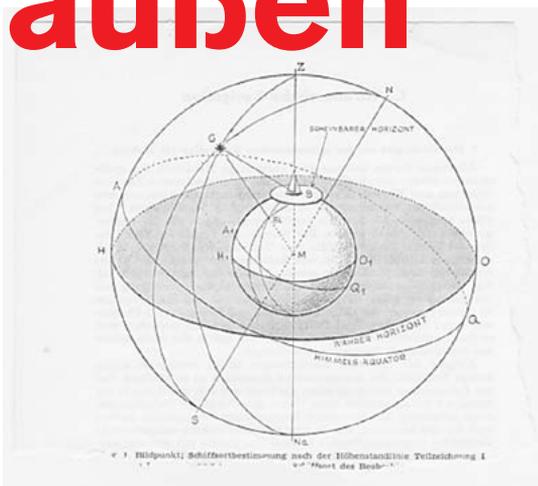
Lager KLASSE PROF. ANDREAS SLOMINSKI

Kathrin Dworatzek, Pola Fendel, Gina Fischli, Marion Fink, Gerrit Frohne-Brinkmann, Sakura Hada, Sarah Ksieska, Nina Kuttler, Astrid Nylander, Fion Pellacini, Gustav Rieck, Niclas Riepshoff, Stella Rossié, Julia Schulze Darup, Paul Spengemann

EG



außen



ERIC BOSSALLER VERIRRT SEIN

Zwitterbuche auf der Rasenfläche vor dem Hauptgebäude

Diplom in den Studienschwerpunkten Film und Grafik/Typografie/Fotografie bei Prof. Gerd Roscher, Prof. Ingo Offermanns



ANZ.R

MELTING PANORAMA

Immer öfter trennen kaum noch wahrnehmbare Panoramasscheiben aus Acryl-Glas in einem Zoologischen Garten das Tier vom Mensch und den Mensch vom Tier. In *Melting Panorama* wurde eine dieser Glasscheiben durch eine Scheibe aus klarem Eis ersetzt. Diese schmolz während einer zweitägigen Ausstellung (Installation) im öffentlichen Raum in Form eines 70m² großen Wildtiergeheges in einem Berliner Hinterhof. Mit dem Schmelzen der Eisscheibe schwand nicht nur die Trennwand zwischen Tier und Mensch, sondern auch die Grenze zwischen Fiktion und Realität.

Fragestellung der Master-Thesis *Ausstellung Zoo*:

„Trägt der Zoologische Garten mit seiner Ausstellung zu einer ‚verfälschten‘ Vorstellung von unserer Umwelt innerhalb der Gesellschaft bei, obwohl er sich als ein ‚wissenschaftliches‘ Institut im Sinne der Aufklärung positioniert hat, mit der Aufgabe, als Botschafter zwischen Kultur und Natur zu fungieren?“

www.anzr.info

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican, Prof. Dr. Friedrich von Borries



NINA WIESNAGROTZKI SANSUI, LANDSCHAFT

2014, 2-Kanal-Videoinstallation, Mixed Media, 27 Min.

Künstlich aufgeschüttete Miniaturen des Berges Fuji werden in urbanen Nachbarschaften als Ersatzpilgerstätten öffentlich zugänglich gemacht. Die Zeichentrickprotagonistin Heidi ist eine der beliebtesten Heldinnen der japanischen Populärkultur. Im März 2011 verursacht ein Tsunami eine atomare Katastrophe. *Sansui, Landschaft* ist eine collagenhafte, assoziative Reflektion über die Verbindungen zwischen Tradition und Katastrophe in Japan, aus dem Blickwinkel einer Halb-Japanerin, die dort nie gelebt hat.

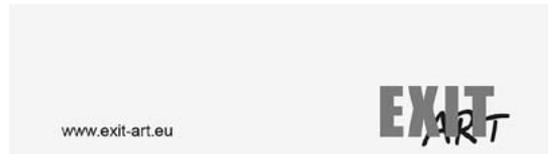
Die deutsche Fassung beginnt immer zur vollen Stunde. The english version of the video starts on the half hour.

nina.wiesnagrotzki@gmail.com

Diplom in den Studienschwerpunkten Film und Bildhauerei bei Prof. Udo Engel, Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger

vor Aula

**"Kunst ist schön,
macht aber
viel zu viel Arbeit"**

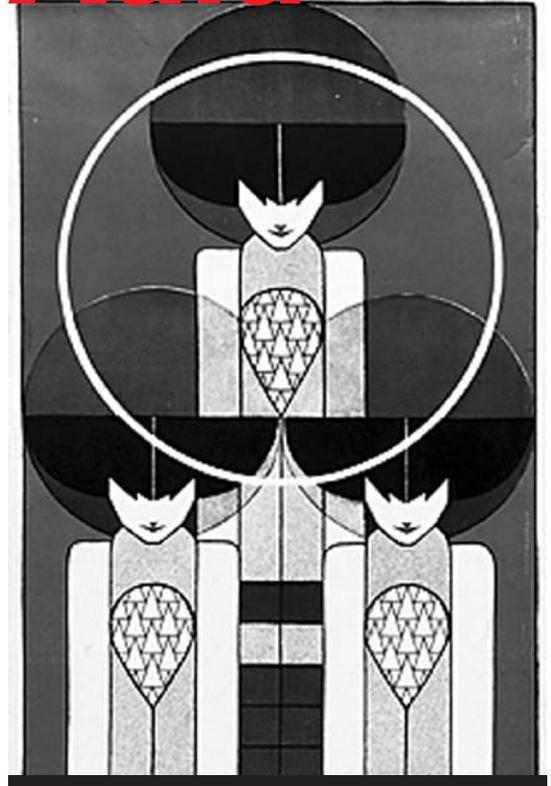


FELIX THIELE

felixthiele@felixthiele.com

Diplom im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Jeanne Faust

Aula





IASON KONDYLLIS ROUSSOS DER ENDGEGNER

Performance, Mi 2. Juli, 19 Uhr; Do 3. Juli, 20 Uhr, Aula
 „Das persönliche geschichtliche Leben findet seine Vollendung stets in der Sphäre der Macht, in der Teilnahme an den von der Macht geführten Kämpfen und an den Kämpfen im Streit um die Macht.“ (Guy Debord, Gesellschaft des Spektakels, § 137)
 „Mit absoluter Sicherheit ist die Waffe das erste Medium des Menschen.“ (Iason Kondylis Roussos)

jkondy@hotmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bühnen-

raum bei Prof. Raimund Bauer, Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger

R 11



FRANZISKA KABISCH

Was ist ein Experte? Was konstituiert eine Expertin?
 Was passiert, wenn die Expertin über andere spricht?
 Und kann es Expertise über andere überhaupt geben?
 Wem wird Expertise zugetraut und verantwortet, wem nicht? Und wer profitiert vom Konzept des Experten?
 Kann Expertise verloren gehen? Ist die Position der Expertin zwangsweise überlegen, auch oder gerade dann, wenn sie Machtverhältnisse eigentlich kritisiert?
 Ist der Glaube an Expertise und die Figur des Experten daher eher problematisch oder hilfreich?

www.franziskabisch.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Dr. Hanne Loreck, Prof. Michaela Melián, Prof. Lene Markusen

R 21

AND IN HIS BODY ALL DESIRES SETTLED DOWN
 AND FILLED HIM WITH POWER
 AND GAVE HIM SHAPE.

AS IT POURED INTO HIM
AS VOICES OF PUREST SPLENDOR LEFT HIS THROAT
EACH ACT BECAME PLAY

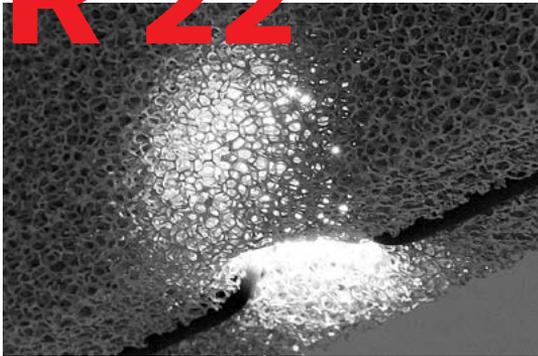
JUDITH RAU

I can switch myself back and forth. When I'm training, I can be what some people call inhuman, but really I think it's more like being superhuman.

raujudith@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Michaela Melián, Prof. Johannes Paul Raether

R 22



RUBEN FABER PRODUKTDESIGN

Projekte 2009–2013

ruben.faber@gmx.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Glen Oliver Löw

R 22 a



TILL RICHTER ST. LAMPRECHTER TISCH

Anhand des Tisches (2012) werden verschiedene Stadien von D.I.Y. Produkten, die vorauszusetzende Infrastruktur und das erforderliche Wissen aufgezeigt. In der Ausstellung geht es außerdem um die Schnittstelle zwischen Eigenarbeit und herkömmlicher handwerklicher Produktion, wie diese sich gegenseitig beeinflussen und Synergien zwischen beiden entstehen können.

www.richterei.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Marjetica Potrc

R 23

WHERE
DO
WE
MEET



JULIA ANNA SUWALSKI

WHERE DO WE MEET?

Today, we live in a world of limited resources where we are facing financial and economic crises and dramatic climate change. In the interest of our common well-being we need to design innovative approaches and alternative strategies to meet these challenges. Those who have not closed their eyes completely recognize that change is inevitable. The focus of our attention is on the question, *how do we want to live and work together in the future?* As young designers, we want to explore our role in the process of social transformation, to find what change we wish to facilitate and who the other actors and potential partners are on this shared path.

The project is composed by three activities:
A *Tour* to gather knowledge and meet future partners.
A *BAR* to share knowledge and facilitate knowledge exchange.
And *POSITIONS* arranged as an open collection of knowledge.

LET'S MEET!

A project by Johanna Padge und Julia Anna Suwalski

Diplom im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Marjetica Potrc, Prof. Bernd Kniess (Städtebau/Urban Design, HCU Hamburg)

R 24



KONSTANZE ESSMANN

ANOBIATISCH

In diesem Tisch ist ein vom Gemeinen Nagekäfer durchfressener Dachbalken verarbeitet. Die Gänge, die der Wurm durchfraß, ergeben ein Muster, das durch den Zuschnitt des Balkens an die Oberfläche kommt.

www.ko-e.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Dr. Matthias Lehnardt, Prof. Glen Oliver Löw

R 24





ENZO MITTELBERGER
MÜLLTONNENSITZMÖBEL UPCYCLING,
 2013, PVC, 1 m × 1,5 m

Palettenbar, 2. Juli 2014, ab 20 Uhr

enz.o@gmx.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei
 Prof. Glen Oliver Löw, Prof. Ralph Sommer

R 26



JOO YOUNG PARK
PLUSMINUS + -

Plusminus ist ein Multifunktionsmöbelstück, eine Kombination von Hocker, Tisch und Bücherregal. Die beiden trapezförmigen Hocker sind in das geometrische Regal eingesteckt und damit zugleich aufbewahrt. Anders als klassische Hocker hat der *Plusminus*-Hocker trapezförmige Stützelemente als Beine, die so angeordnet sind, dass sie Staumöglichkeiten bieten. Da *Plusminus* ein Bücherregal, Wandregal oder Tisch sein kann, wird der Raum praktisch und sinnvoll genutzt. Durch die Funktionsintegration wird die Anwendbarkeit des Produktes erhöht, das sich dem jeweiligen Anwendungszweck entsprechend gestalten und verändern lässt.

cerrybanana@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei
 Prof. Dr. Matthias Lehnhardt, Prof. Glen Oliver Löw

R 30





SEBASTIAN FASSNACHT

sebastian.fassnacht@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bühnenraum bei Prof. Raimund Bauer, Prof. Johannes Paul Raether

R 30



MARIE LAUERBACH

EIN GELBER SCHMETTERLING IN EINER ZIGARETTENSCHACHEL AUF DER FENSTERBANK

Das Fenster ist auf der rechten Seite. Oben ein Bett, daneben ein Schränkchen. Teppich auf dem Boden. Links ein Regal vom Boden bis zur Decke. Bilder lehnen

an der Wand gegenüber der Tür. Vor dem Fenster, auf der einen Seite eine Tischplatte auf zwei Böcken, auf der anderen eine Hobelbank. Das Werkzeug dahinter. Über der Tür hängt ein Geweih. Ein Stuhl, ein Fell, ein Sessel, eine Leiter. An der orangefarbenen Lampe ein gelber Lampion.

marielauerbach@gmx.de

Diplom im Studienschwerpunkt Bühnenraum bei Prof. Raimund Bauer, Ute Janssen

R 30



ANNA MIEVES

VOLUME 3

In der dunklen, bröckeligen Landschaft Islands, in der kaum etwas wächst, oder nur sehr kleine Dinge, häufen sich riesige Baumstämme an der Küste. Ihre Form ist elliptisch, die Oberfläche silbrig-rau. Und sie sehen sich alle ähnlich. Sie kommen aus der sibirischen Forstwirtschaft, wo sie, durch das Netz der Effizienz geflutscht, mit den Flüssen ins Meer gelangen. Nach geschätzten zehn Jahren, die sie mit dem Packeis über den Nordpol treiben, landen sie an Islands Küste wie ein aus Russland gesandter Imperativ: baut! Die gezeigte Arbeit ist aus einem solchen Stamm gefertigt, 2. Umbau, Volume 3.

amieves@web.de

Bachelor of Fine Arts in den Studienschwerpunkten Bühnenraum und Zeitbezogene Medien bei Prof. Raimund Bauer, Prof. Michaela Melián

R 42



ZUZA SPYCZAK VON BRZEZINSKA

FÜR MAKSA

Staatsexamen im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Michaela Melián, Prof. Matt Mullican



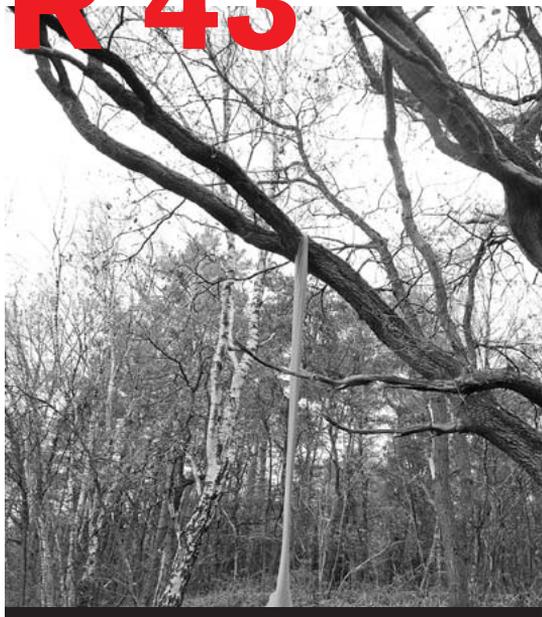
ANNA TAUTFEST

In performativen Anordnungen werden skulpturhafte Figurationen inszeniert und fotografisch festgehalten. Die bildhauerische Tätigkeit rückt in den Bereich der Inszenierung und die skulpturale Formation bildet dann eine verschobene Körperlichkeit auf der Bildebene der Fotografie ab. Im Medium des Dokuments mit seiner Eigenschaft von Indexikalität findet die Figuration eine eigene Realitätsebene.

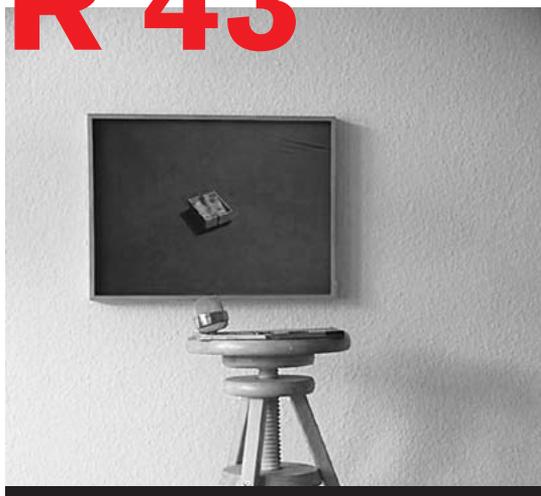
annatau@web.de

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte bei Prof. Dr. Hanne Loreck, Prof. Dr. Michaela Ott, Prof. Thomas Demand

R 43



R 43





LILLI WIMMER

„Kinder sind auf besondere Weise geneigt, jedwede Arbeitsstätte aufzusuchen, wo sichtbar die Betätigung an Dingen vor sich geht. Sie fühlen sich unwiderstehlich vom Abfall angezogen, der beim Bauen, bei Garten- oder Hausarbeit, beim Schneidern oder Tischlern entsteht. In Abfallprodukten erkennen sie das Gesicht, das die Dingwelt gerade ihnen, ihnen allein, zukehrt. In ihnen bilden sie die Werke der Erwachsenen weniger nach, als dass sie Stoffe sehr verschiedener Art durch das, was sie im Spiel daraus verfertigen, in eine neue, sprunghafte Beziehung zueinander setzen. Kinder bilden sich damit ihre Dingwelt, eine kleine in der großen, selbst.“
(Walter Benjamin, aus der Sammlung philosophischer Fragmente)

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Thomas Demand, Prof. Jesko Fezer

R 44



ASANA FUJIKAWA APOTHEKERIN

Auf meinen Beinen wuchsen viele Pflanzen anstatt der Haare. Immer wenn der Frühling kam und es wärmer wurde, wuchsen sie rascher. Ich hasste es. Es war problematisch, wenn ich nach draußen ging. Ich musste sie immer in meine langen Strümpfe stecken und vor allen Leuten verstecken. Ich wollte sie niemandem zeigen. Ich besuchte daher jedes Jahr eine Apotheke, wenn der Frühling kam. Die Apothekerin mischte Heilmittel für mich. Das Heilmittel verletzte nie meine Haut, sondern tötete nur die Pflanzen auf den Beinen. Sie meinte, dass sie meine Pflanzen auch als Heilmittel verwenden könnte. Deswegen wollte sie jedes Mal meine Pflanzen haben. Ihre Apotheke befand sich im Untergeschoss. Sie hatte auch einen Wald im Untergeschoss, direkt bei der Apotheke. „Ich bekomme die Zutaten für Heilmittel aus dem Wald“, sagte sie. Aber ich wusste, dass sie auch andere Quellen für ihre Zutaten hatte. Die Apothekerin tötete dafür viele andere Lebewesen. Diese Lebewesen waren alle so ungewöhnlich wie ich. Sie machte aus dem Fleisch, den Muskeln und dem Blut die Heilmittel für ihre Apotheke. In diesem Frühling besuchte ich die Apothekerin wieder. Diesmal tötete ich sie. Während ich sie am Hals würgte, hatten wir unseren ersten Sex. Nach dem Mord lief ich in ihren unterirdischen Wald. Dann fiel mir plötzlich ein, dass sie mir einmal einen Brief geschrieben hatte und ich den Brief noch in meinen langen Strümpfen hatte. Ich nahm den Brief aus dem Strumpf heraus und las ihn in der wunderschönen Frühlingsnacht.

www.asanafujikawa.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican, Prof. Dr. Hanne Loreck

R 44

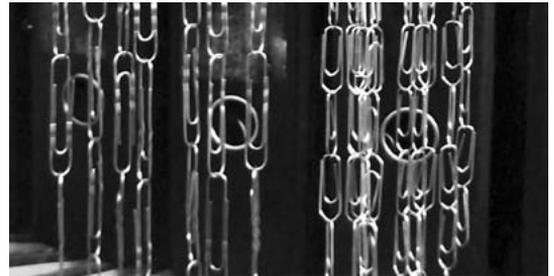
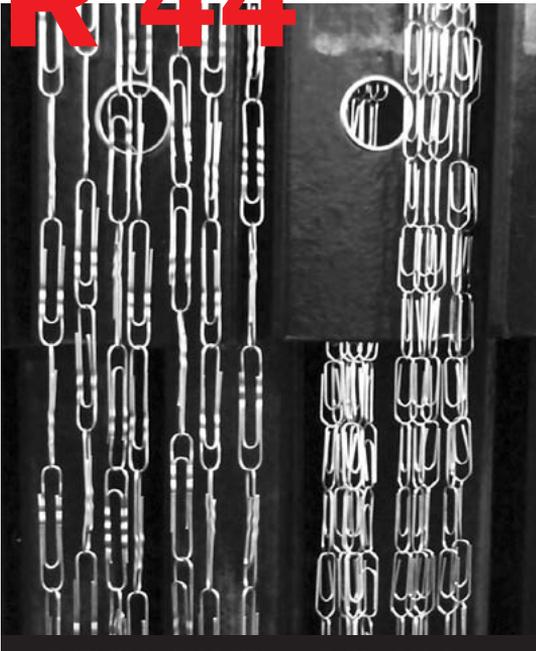


YANN-VARI SCHUBERT

yann.schubert@googlemail.com

Diplom im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican

R 44

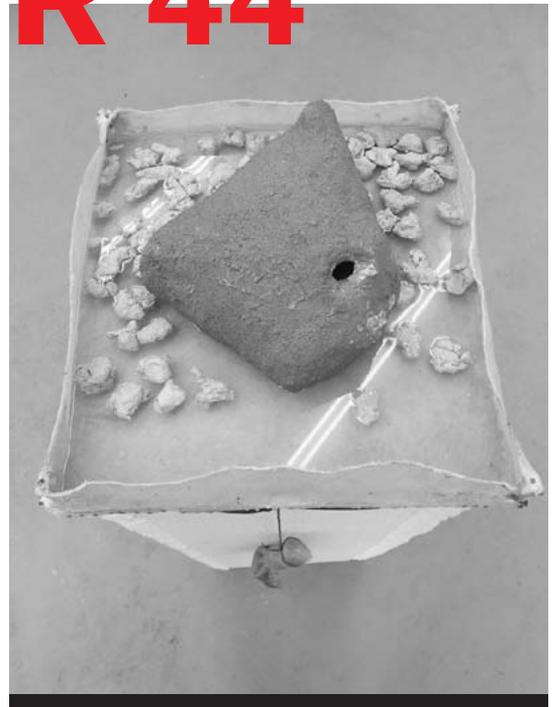


ANNA SKOV HASSING

annaskovhassing@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican, Prof. Dr. Hanne Loreck

R 44



LENNERT WENDT

lwndt@gmx.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican, Belinda Grace Gardner

R 50



JOHANNES WAGENKNECHT

johannes.wagenknecht@yahoo.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Matt Mullican, Prof. Michaela Melián

R 51



ANDREA BECKER-WEIMANN

Diplom in den Studienschwerpunkten Bildhauerei und Grafik/Typografie/Fotografie bei Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Michael Diers, Prof. Heike Mutter

R 51



KATHARINA HAAK INSTANT HISTORY

www.katharina-haak.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie bei Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Michael Diers, Prof. Heike Mutter

R 51





YUKI TERASAKA

Die Lichtbrechung, 2014, Tintenstrahl Druck, 73 × 85 cm

www.yukiterasaka.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Michael Diers, Prof. Heike Mutter

R 52



SUNGEUN CLAIRE CHOI

What is visible through my eyes is the image of a certain moment, and it doesn't clearly explain that moment. I think, what I see through a camera is merely the cover or the surface of the moment. I have to open the cover in order to let the moment come out or to understand, and this requires time.

Sungchoi85@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Michael Diers, Prof. Heike Mutter

R 52



CHLOE STEAD

I got the call at midnight. I checked flights and threw some underwear and makeup into a bag. I called a friend and we drank whisky with water until the morning. He

had always been beautiful, but in light of recent events he took on an urgent air of mortality, if such a thing is possible. I watched him as I smoked cigarettes and felt, while not exactly happy, a kind of grim satisfaction that everything had worked out how I thought it would do. When I got back to England I realised that I had only brought the clothing which I was wearing, a thick black dress which had a high neck, no sleeves, and ended just before my knees. I had flown into London first so I visited Brick Lane and bought fur. Made out of fox, the fur had lost some of its luxuriousness; it was patchy in parts and it looked and smelt second hand. I also bought oversized cat-eye sunglasses and some red lipstick.

Performance/Lesung, Mi 2. Juli 2014, 19:30 Uhr, 21 Uhr;
Fr 4. Juli 2014, 15 Uhr; Sa 5. Juli 2014, 15 Uhr

www.youngfreshrelevant.com
chloeellenstead@gmail.com

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei
bei Prof. Thomas Demand, Prof. Matt Mullican, Prof. Dr.
Hanne Loreck

1. OG



R 120



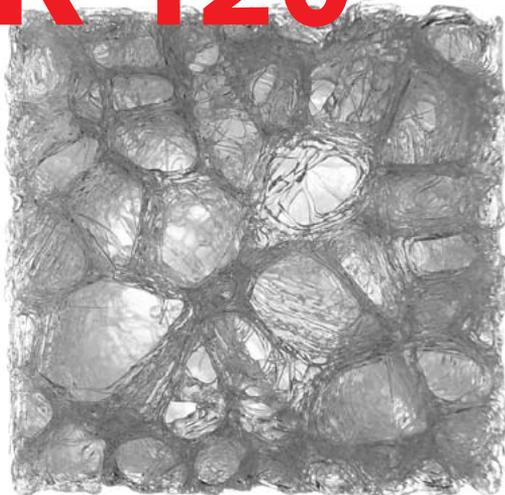
ISABELLA STELLMANN

Performance: 4. und 5. Juli 2014, 16 Uhr in Raum 120.

Performerin: Hannah Wischnewski

Staatsexamen im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Michaela Melián, Prof. Geelke Gaycken

R 120



NATHANIEL WICHMANN DIGITALE CYTOGENESE

Digitale Cytogenese (= Digitale Zellerschaffung) – Eine Möglichkeit, mit digitalen Produktionsmitteln neuartige Objekte zu erzeugen.

Mit Hilfe der FFF (Fused Filament Fabrication) Technologie können völlig umschlossene Hohlräume generiert werden, welche zudem ineinander verschachtelt werden können. Dies ist so mit keiner anderen heutzutage verfügbaren Technologie möglich. Ziel des Projektes Digitale Cytogenese ist es, diese Technologie experimentell zu nutzen und das ästhetische und praktische Potential (z. B. variable Flexibilität) organisch anmutender, von unterschiedlich großen Zellen durchzogener Objekte zu erforschen.

n.lh.wichmann@gmail.com

www.github.com/microGen

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Michaela Melián, Prof. Dr. Matthias Lehnhardt

R 120c



LISA SPERLING EIN FILMPROGRAMM

Kamera C. Hummel

ΓΚΑΖΙ (ΤΟ)/To Gazi, GR 1967, 17 Min.

ΠΡΟΣΩΠΟ ΤΗΣ ΜΕΔΟΥΣΑΣ (ΤΟ)/ Vortex - das Gesicht der Medusa, GR 1967, 90 Min.

ΕΚΕΙΝΟΣ ΚΙ ΕΚΕΙΝΗ/Er und Sie, GR 1967, 95 Min.

ΜΝΗΜΟΣΥΝΗ/Mnemosyne, D/GR/UAE 2014, 45 Min.

Bachelor of Fine Arts bei Prof. Robert Bramkamp, Prof. Udo Engel

R 123a



ANGELA ANZI

Bachelor of Fine Arts in den Studienschwerpunkten Zeitbezogene Medien und Bühnenraum bei Prof. Jeanne Faust, Prof. Raimund Bauer

R 124



SOPHIE KRAMBRICH KÜCHE

Als Kind habe ich mich immer über meine Mutter beschwert, die in der Küche ihre lebensgroßen Skulpturen anfertigte. Die Küche sei schließlich keine Werkstatt und arbeiten tue man im Büro. Mich regte es ungeheuer auf, dass in der Modelliermasse immer unsere Messer verschwanden. Eines Tages dachte ich mir die „praktische Methode“ aus, die nicht mehr beinhaltete als dass man alles, wofür man ein Messer benötigt, auch mit dem Daumen machen kann.

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien bei Prof. Jeanne Faust, Prof. Matt Mullican

R 126



JAKOB ENGEL MAID OF THE MIST

single video channel for screen projection, 2014, full HD
16:9 Stereo, 4:01 Min.

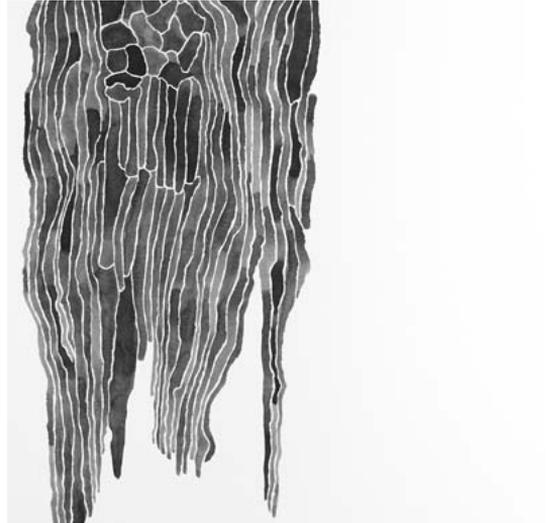
Dem Dunst der Niagarafälle in Nordamerika wird ein besonderes Sujet zugesprochen, wenn in ihm gelegentlich das Konterfei der Irokesen-Jungfrau Lelwala erscheint. Die Legende *Maid of the Mist* erzählt von ihrer Flucht in einem Kanu über die Niagarafälle vor einer bevorstehenden Zwangsheirat in den Tod. Ihr Geist sei bis heute in dem Sprühnebel der Fälle bisweilen zu erblicken. Eine Legende, die angeblich den Irokesen entstammt, tatsächlich aber Mitte des 19. Jahrhunderts von weißen Einwanderern erfunden wurde. Der Inhalt der Legende übersieht die Lebensrealität der indigenen Stämme, bei denen es die Tradition der Zwangsehe nie gab.

Diese Grenze zwischen dem Fluss und der „anderen Welt“, dem Ufer, beschreibt eine Projektionsfläche nicht nur für eine westliche Faszination, sondern auch für eine westliche Angst. Diese Fläche ist aber in beiden Fällen problematisch, da ihre Zuschreibungen repressiv sind. Aufgrund der Narrativität wird der Topos des Ufers zur Szenografie und damit zur Kulisse annektierender Protagonisten.

www.jakobengel.de

Bachelor of Fine Arts bei Prof. Jeanne Faust, Prof. Dr. Michael Diers

Flur B



LEA SCHURREIT

Master of Education im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen (Lehramt) bei Prof. Achim Hoops, Prof. Heike Mutter

R 152





MITKO MITKOV

Mitko Mitkov© studiert seit 2009 an der HFBK Hamburg, an der unter anderem die angesehenen Künstler Thomas Demand, Matt Mullican, Anselm Reyle, Andreas Slominski und Wim Wenders lehren. Rechtzeitig erkannte er, dass Fotografie als Kunstform keine Zukunft haben wird. So entschied er sich bei dem niederländischen Typografen Prof. Wigger Bierma zu studieren. Schon vor der Gründung seines eigenen Künstlerbuchverlages knüpfte er Verbindungen zu wichtigen Künstlern aus seinem Umfeld.

Mitkov pflegt engen Kontakt zu relevanten Galeristen, wie etwa Wilhelm Steinitz, Emma Lasker Markus Brod, Gilles Dyan, Alexander Aljechin, Georg Formann, Cristian Rätsch, Lise Meitner, Heiner Cossmann, Anton Lorentz, Wolfgang Pauli und Max von Laue.

In naher Zukunft wird er die operative Geschäftsführung des Verlages seinem Protegé Stefan Fuchs überlassen, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Mitkov plant in asiatische Kunst zu investieren und will jungen Typografen aus Osteuropa mit einer Stiftung unter die Arme greifen. (Rui Fernando)

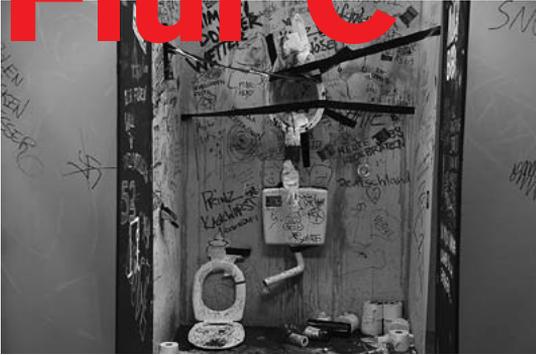
www.oneofone-verlag.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Grafik/
Typografie/Fotografie bei Prof. Wigger Bierma, Prof.
Ingo Offermanns

2. OG



Flur C



MIRIAM ENDRULAT

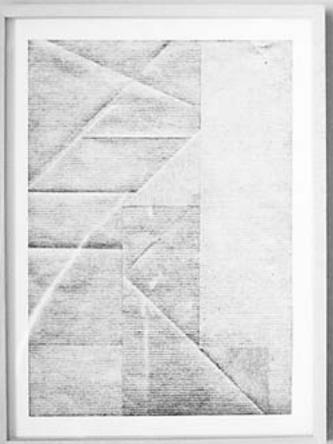
KURZ AUF KLO

Raumbezogene Filmarbeit

mim-endrulat@gmx.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Udo Engel, Ute Janssen

Flur C



HANNAH MARLEN REITH

hannah_reith@web.de

Master of Education im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Achim Hoops, Prof. Lene Markusen

Flur C



JÖRG NIEMANN

RAUM ALS MODELL

Modelle sind Hilfsmittel des Entwerfens und Begreifens. Ein Raummodell zu begreifen ist nicht dasselbe wie einen Raum zu erfahren. Diese Arbeit ist eine szenografische Inszenierung von Raum als Modell.

Diplom im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Ralph

Sommer, Prof. Raimund Bauer, Prof. Dr. Matthias Lehnhardt, Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger

R 213



JAVIER HINESTROZA NAMENLOSE OBJEKTE

„Merkwürdiger und reiner als das ‚hrón‘ ist manchmal das ‚ur‘: das durch Suggestion erzeugte Ding, der von Hoffnung herangebildete Gegenstand.“ (Jorge Luis Borges, Tlön, Uqbar, Orbis Tertius, 1940)

Es stimmt, dass es namenlose Objekte gibt. Sie sind so ähnlich wie ein unentdecktes Land. Sie existieren an irgendeinem Ort. Sie warten, bis ein orientierungsloser Abenteurer sie ohne Absicht findet. Sie sind weder erfundene noch herrenlose Artefakte.

Ich suche nach abstrakten Objekten und nach neuen Funktionen im Raum. Mich interessieren formlose, vergessene und unbekannte Objekte. Ein einfacher Eimer,

beispielsweise um Wasser aus einem Fluss zu tragen, kann auch nichts sein. Er kann ebenso gut eine andere Rolle in der Welt gespielt haben. Ich versuche mit meiner performativen Geste dem Reich der Dinge beizuwohnen und endlich einmal Zuschauer zu sein.

Begegnungen zwischen Objekt und Subjekt, Performance, Mi 2. Juli, 21 Uhr; Do 3. Juli, 16 Uhr und 19 Uhr; Fr 4. Juli, 16 Uhr und 20 Uhr; Sa 5. Juli, 15 Uhr und 18 Uhr; So 6. Juli, 15 und 17 Uhr

almiranteaventura@gmail.com

Master of Education im Studienschwerpunkt Bildhauerei (Lehramt) bei Prof. Lena Ziese

R 220



MICKAEL MARMAN

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen bei Prof. Jutta Koether, Prof. Stefan Müller

R 223





MARIA FERNÁNDEZ GONZÁLEZ

Für mich repräsentieren diese Bilder die Informationen, die wir täglich aufnehmen. Immer stark, immer bombardierend. Einerseits haben wir diese einfachen, glücklichen und netten Pop-Figuren und Texte, andererseits diese tragischen Bilder. Beide stark und attraktiv, streiten sie sich um unsere Beachtung. Zusammenfassend kann man sagen, dass meine Bilder mit der Verbindung zwischen der schwarzen Seite der Realität und der künstlichen Schönheit des Wünschens spielen.

www.maria-fernandez.de

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Anselm Reyle, Belinda Grace Gardner

R 224



PHILIP PRINZ

Edeka Udo Timmer
Conventstraße 8–10
22089 Hamburg
040/255853

Oetk. Die Ofenfris.	2,22	1
G+G Backpapier	0,95	2
Zwischensumme	3,17	
BAR	10,00	
Rückgeld	6,83	

	MwSt	Netto	Steuer	Brutto
1 =	7,00%	2,07	0,15	2,22
2 =	19,00%	0,80	0,15	0,95
Summe		2,87	0,30	3,17

Sie wurden bedient von:
Herr Rangenheim

Bachelor of Art im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen (Lehramt) bei Prof. Anselm Reyle, Prof. Achim
Hoops

R 225



JULIA BÜSE, GESA HÜWE

Life is short. Enjoy your coffee.
Fragen u. Anregungen bitte an:
ba_sose_2014@dazzlefish.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Anselm Reyle (Julia Büse);
Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Malerei/Zeich-
nen (Lehramt) bei Prof. Anselm Reyle, Prof. Dr. Michael
Diers (Gesa Hüwe)

R 226



DANIEL HAUPTMANN

hauptmann.daniel@gmail.com

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Anselm Reyle, Prof. Achim Hoops

R 229



HANNAH ANDERS

DIE GRUPPE

2014, Dokumentarfilm

Eine Gruppe von Menschen, die in einer Werkstatt
arbeiten. Mein Vater. Ich.

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Film (Lehramt)
bei Prof. Udo Engel, Prof. Katharina Pethke, Prof. Lena
Ziese

R 229



NINA BECKER

SONST REGNET ES MORGEN

D 2014, 16:9 HD, 21 Min.

Die 15-jährige Jana versucht sich aus der engen symbiotischen Beziehung zu ihrer Mutter zu lösen. Doch je mehr Jana sich abgrenzt, desto mehr wächst die Sorge, ihre in eine Psychose abgleitende Mutter allein zu lassen.

ninab3@gmx.net

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Pepe Danquart, Prof. Ingo Haeb

R 229



MIMMI DAMNITZ

KOKORO

2013, HD

Mark, der ein dunkles Geheimnis verbirgt, lernt in einer Kneipe den Bruder seiner Freundin kennen. Als dieser sich als Karatetrainer entpuppt, werden alte Erinnerungen in Mark geweckt und er beschließt, selber mit Karate anzufangen. Doch die Angst vor seinen Aggressionen lässt ihn nicht los und als etwas Bestialisches immer mehr in sein Bewusstsein drängt, versucht er verzweifelt, es zu verdrängen. Wie gefährlich das jedoch ist, zeigt sich, als Mark beinahe einen schweren Fehler macht ...

Diplom im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Udo Engel, Prof. Katharina Pethke

R 229



ALEKSANDRA GEYLYK

„Derjenige, der sich am Rosch Haschana an mein Grab begibt und dort die zehn Kapitel der Psalme Davids liest sowie einige Münzen zu meiner Ehren spendet, für den werde ich mich - auch wenn sein Sündenkonto enorm groß ist - Gott behüte, voller Elan längs und quer stellen und dabei alles in meiner Macht Stehende unternehmen, damit ich ihn erlöse und rette!“ (aus dem Vermächtnis des Zadiks Rabbi Nachman)

inneara@yahoo.co.uk

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Pepe Danquart, Prof. Ingo Offermanns

R 229



HANA KIM

DER BITTERE APFEL VOM STAMM

2014, HD Color 1920 × 1080

2013, im Sommer in Südkorea, das normale harte Leben einer Frau. Meine Mutter. Sie ist die letztgeborene von vier Schwestern. Ihr Vater hatte sich einen Sohn gewünscht, doch ihre Mutter starb kurz nach ihrer Geburt. Sie war erst acht Jahre alt. Der Vater heiratete bald eine zweite Frau, um mit ihr seinen Wunsch, einen Sohn zu bekommen, zu erfüllen. Von ihrer Stiefmutter bekam sie keine mütterliche Liebe und war so unglücklich, dass sie sich im Alter von zwölf Jahren dazu entschied, das Haus zu verlassen. In dem Film befrage ich sie zu ihrem Leben. Man spürt ihre Verbitterung, die in ihrer Erzählung ganz real und präsent wird. Und so schaut man in einer Stadt in Südkorea eine Frau an, wie einen unbenannten Stern.

dugycom@yahoo.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Robert Bramkamp, Prof. Udo Engel, Prof. Dr. Hanne Loreck

R 229



NIKOLAS KUHL

PARENTALIA

2013, Kurzspielfilm

Drei Brüder kommen einmal jährlich zusammen, um ein Ritual zu begehen.

simp@art-amk.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Angela Schanelec, Prof. Udo Engel

R 229



HENRIETTA LANGHOLZ

NEUE HEIMAT

D 2014, 35 mm, 1:2,4, Farbe, 12 Min.

Das Haus hat den Glanz, den es in den 50er Jahren hatte, verloren. Im Swimmingpool befindet sich kein Wasser. Wespen machen sich breit. Der Hund frisst nicht mehr. Marielena macht sich Sorgen. Martin ist froh, dass seine Mutter endlich aus dem Haus auszieht; möchte es schnell verkaufen.

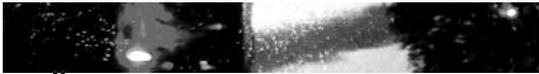
Während immer mehr Gegenstände in dem Umzugstransporter verschwinden, füllt sich das Haus mit immer mehr Menschen.

henrietta@eclipta.net

Diplom im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Angela Schanelec, Prof. Wim Wenders, Prof. Udo Engel

R 229





BJÖRN LAST

FAHRT ANS ENDE DER NACHT

D 2014, HDV, 97 Min.

Ein Road-Movie in III Kapiteln: Das Dokumentarische // Film Studium Kunst // Das Fiktionale.

Mit was für einer Leichtigkeit kann man aus einem Duell ein Duett machen. Und das Leben.

Diplom im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Angela Schanelec, Prof. Gerd Roscher, Prof. Udo Engel

R 229



HANNAH LEISS

N.N., 2014, ca. 30 Min.

Was uns verbindet, ist das Bedürfnis verstanden zu werden, Kontakt aufzunehmen zur Außenwelt – ein immerwährender Versuch der Verständigung. Was uns verbindet – und zugleich trennt – ist eine lange Leitung: anrufen und nicht erreichen. Scheitern. Missverständnis. Rollen einnehmen. Verhaltensmuster aufgreifen. Floskeln, Phrasen; Sinnleere. Sprachlosigkeit. Abhängigkeit. Unverbindlichkeit. Entfremdung. Nicht-Kommunika-

tion. Inkommunikabilität. /// Eine Montage aus Telefon-Szenen italienischer Spielfilme der 40er bis 80er Jahre.

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Katharina Pethke

R 229



HENNING THOMAS

HALLUX

2014, StopMotion, 16:9 4K, ca. 8 Min.

In den Spuren des Strandes steckt mehr als der erste Anschein verrät.

henning.thomas@gmx.net

Diplom im Studienschwerpunkt Film bei Prof. Udo Engel, Prof. Wim Wenders

R 230





BABAK BEHROUZ

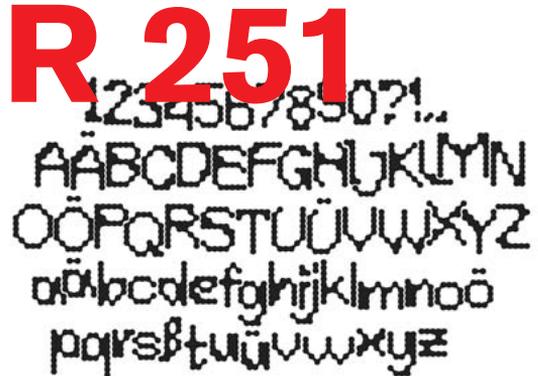
[1. Strophe]

Was Depris? Ich trink' Rum im Bau
 Rauch Sarruhs mit Sharmuts im Besuchsraum
 Xatar International gefahndet von USA bis Kurdistan
 Wurd verklagt von dem Bastard Hugh Hefner
 Weil sein Kahba frech war
 Eine Schelle Mubiss Bruder
 Du weißt, was ich meine
 Zu viel Whisky, zu viel Misskins, die Filme schieben
 Samma Promis, High Society
 Ich hab' Hollywood gezeigt, wie es bei uns geht
 Scheine zähl' im Cayenne Turbo
 Und die SoKo macht Fotos
 Von Xatar Baba und paar Kanaks aus Tannenbusch
 Und paar anderen Jungs auf der Jagd nach Flus
 Mit Westen, denn bei uns tragen Kanaks Uzis
 Zu viel Hasudis, weil das Blut fließt

[Hook]

Was Facebook? Geh auf interpol.com
 Klick Xatars Profil unter Most Want
 Hol dir Popcorn und pump den Song von vorn
Ein Platz an der Sonne oder lebenslänglich?
 Was Facebook? geh auf interpol.com
 Klick Xatars Profil unter Most Want
 Hol dir Popcorn und pump den Song von vorn
Wir Kanaken landen immer im Gerichtssaal
 (Xatar)

Diplom im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien
 bei Prof. Jeanne Faust



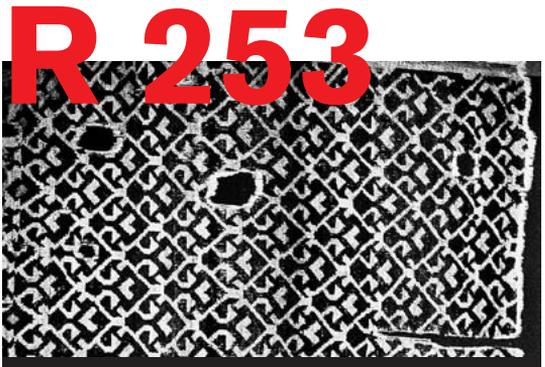
HELENA YEON JOO CHO

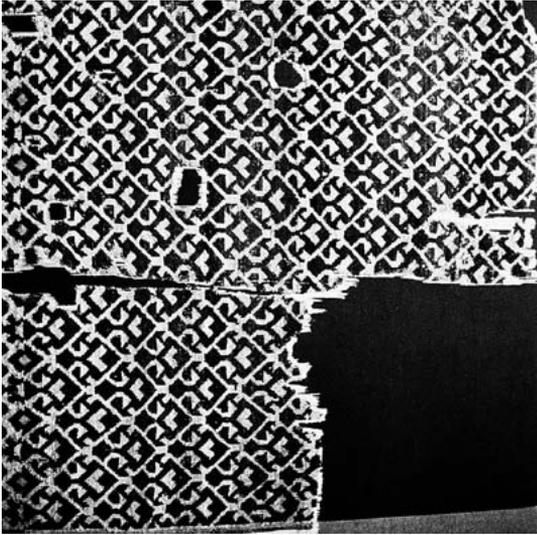
Diplom im Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Foto-
 grafie bei Prof. Ingo Offermanns, Prof. Wigger Bierma



BASTIANA STUTTERHEIM

Diplom im Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Foto-
 grafie bei Prof. Ingo Offermanns, Prof. Wigger Bierma





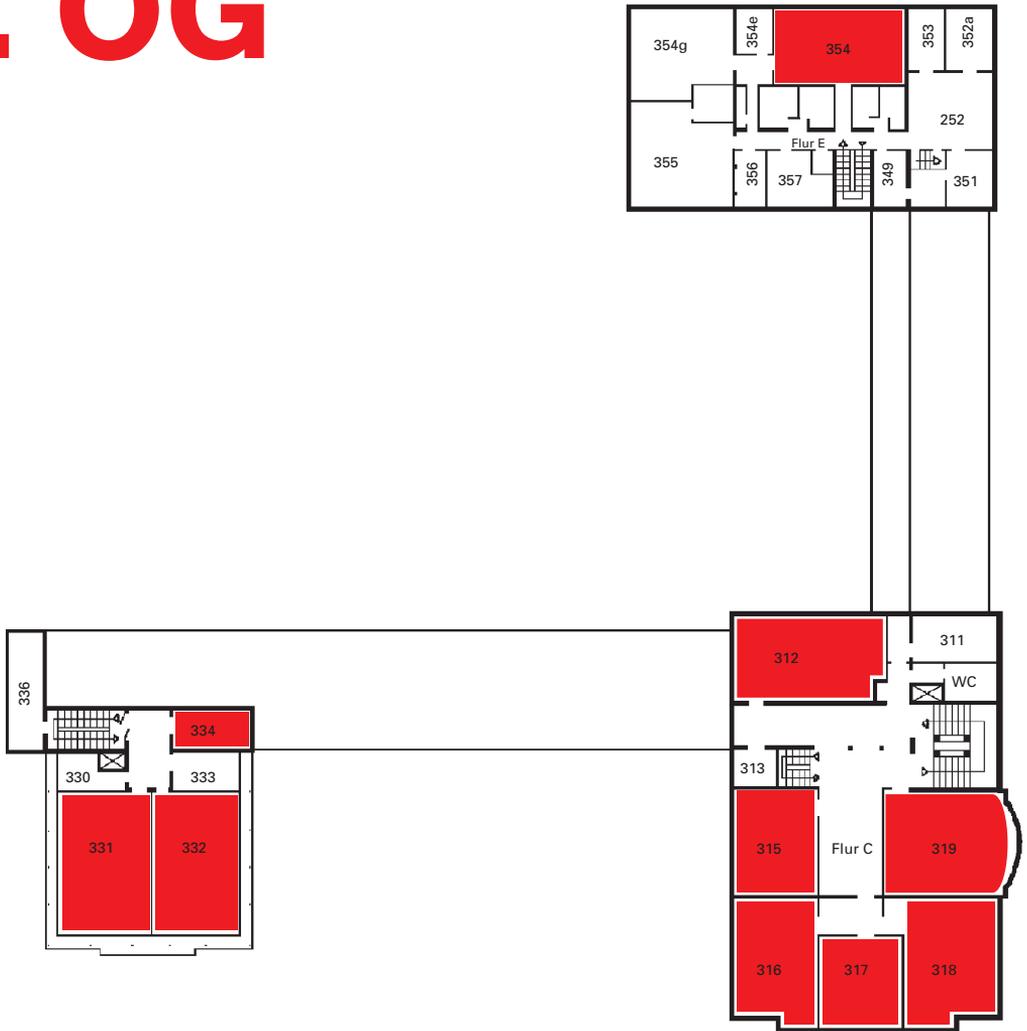
SIMONE HAUG

$Z = f(x,y)$

Master of Fine Arts bei Prof. Silke Grossmann, Prof.
Michael Lingner

www.simonehaug.com

3. OG



R 312



JOSEPHINE PASURA

Me Showing Marble, 2014, C-Print, 60 × 80 cm

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen (Lehramt) bei Prof. Jutta Koether

R 315



LEA VON WINTZINGERODE ETERNAL IMPULSE

Tot nicht lebendig, untot wollte er seinen Bruder sehen.

Aber der Traum sollte wahr sein und in ihren Köpfen ein Fest werden, das mit der Zeit zum Untergang werden sollte. Keiner von beiden sollte sterben dürfen, nicht einmal wenn es einem von beiden schlechter ergehen würde. Die Brüder müssten einander ertragen, so wie sie die Eltern nicht ertragen hatten, zur Strafe, dachte sich Damien und erwachte.

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen bei Prof. Jutta Koether, Prof. Dr. Michaela Ott

R 316



VLADIMIR SCHNEIDER

vladimir-schneider@gmx.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/

Zeichnen bei Prof. Anselm Reyle, Prof. Dr. Michael Diers

R 317



MARKUS RUSCHER

markus.ruscher@gmail.com

Bachelor of Fine Arts bei Prof. Anselm Reyle, Prof. Dr. Michael Diers

R 318



SIMON HETTINGER

Malerei baut Zeichen aus ihren basalen Elementen wie Form, Farbe, Fläche, Raum, Transparenz oder Materialität. Durch das Wechselspiel zwischen Zeichen und Elementen lässt sich Bedeutung generieren und die sinnstiftenden Zeichen werden zum Diskurs.

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Malerei/ Zeichnen (Lehramt) bei Prof. Achim Hoops, Prof. Stefan Müller

R 318





NADINE THODEN

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Dr. Matthias Lehnhardt, Prof. Stefan Müller

R 319



AMY LIEN, ENZO CAMACHO

amylien@gmail.com
enzo.camacho@gmail.com

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Malerei/
Zeichnen bei Prof. Jutta Koether, Prof. Sabeth Buchmann
(Akademie der bildenden Künste, Wien)

R 331



JULIA KAISER VERGESSENES

Bei der Auseinandersetzung mit vergessenen Kultur-
techniken der vorindustriellen agrarischen Bevölkerung
(Anfang/Mitte 19. Jahrhundert) eröffnete sich mir die
Frage „Welche Techniken haben in abgewandelter Form
überlebt und in welcher Gestalt können vergessene
Techniken im heutigen Alltag wieder Anwendung fin-
den?“ Antworten wurden in Form von Produkten und
Do it yourself Anleitungen gefunden.
www.julia-kaiser.de

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei
Prof. Ralph Sommer, Prof. Dr. Matthias Lehnhardt

R 331

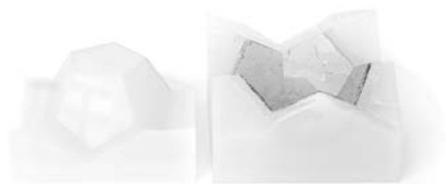


JAN REIMERS
DUNST

jan@jansenundreimers.de

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei
Prof. Ralph Sommer, Prof. Julia Lohmann

R 331



DANIEL SCHULZ

Meinem Entwurf zu Urnen liegt die Elementarlehre Platos zugrunde. Jeder der Körper hat sein eigenes Material: Knochenasche in Kombination mit Wachs, verdichtete Knochenasche, Knochenporzellan, Eis und Baumharz. Die Schönheit, Klarheit und Perfektion der Platonischen Körper sind Sinnbilder der eigenen Vollendung im Tod.

www.schulzdaniel.org

Diplom im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Ralph Sommer, Prof. Dr. Matthias Lehnhardt

R 332



**STUDIO EXPERIMENTELLES
DESIGN**

Gemeinsames Ausstellungskonzept aller Absolvent/
innen

FABIAN BERGER

bewegt sich im Kontext von Stadtnatur und sozialer Plastik.

TOBIAS BOEING

sucht nach Zugängen zu Natur im Zeitalter des digitalisierten Massenkonsums.

CLAIRE EHRHARDT

versteh Design als Behauptung.

FYNN-MORTEN HEYER

experimentiert mit der Wirkung von Design in der Gesellschaft.

CHRISTINA MERTENS

entwirft Produktlösungen für alltägliche Probleme und hinterfragt das Konsumverhalten der Wachstumsgesellschaft.

R 332

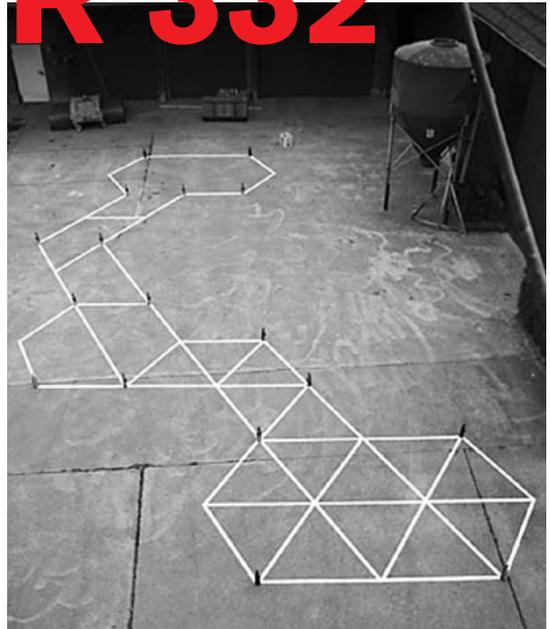


FABIAN BERGER

Grün ist das neue Grün!
Heute.morgen.überall!
www.gruenanteil.net
post@gruenanteil.net

Master of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Dr. Friedrich von Borries

R 332



TOBIAS BOEING NATURE RESEARCH UNIT

Auf dem Weg zur globalen Polis verschwimmen die Grenzen zwischen Natur und Zivilisation zu einem immer undurchdringlicheren Nebeneinander von Natürlichkeit und Künstlichkeit. Um diese „Neonatur“, wie der Biologe Christian Schwägerl sie nennt, und ihren Einfluss auf den Menschen begreifen und verantwortungsvoll mitgestalten zu können, erscheint es unabdingbar, sich beider Ursprünge bewusst zu werden.

Doch Soziologen beobachten eine wachsende Entfremdung von der Natur, besonders unter Kindern und Jugendlichen. Wie auch soll Naturerfahrung stattfinden angesichts eines generalisierten Verbots des Zeltens in freier Natur und einer Selbstversagung des Zugangs infolge einer fehlgeleiteten Umweltpädagogik? Der Kontakt mit der Natur wird immer abstrakter und rastloser.

Höchste Zeit für einen Außenposten, von dem aus man ungestört Ausschau halten kann, in welcher Form Natur existiert und wie sich die Wechselwirkungen mit diesem elementaren Bestandteil unserer Zukunft anfühlen.

Master of Fine Arts bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Dr. Friedrich von Borries

R 332



FYNN-MORTEN HEYER
CONSUMERS REST MIT ALDITÜTE
Collage, 2014

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Design
bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Dr. Friedrich von Borries

R 332



CHRISTINA MERTENS

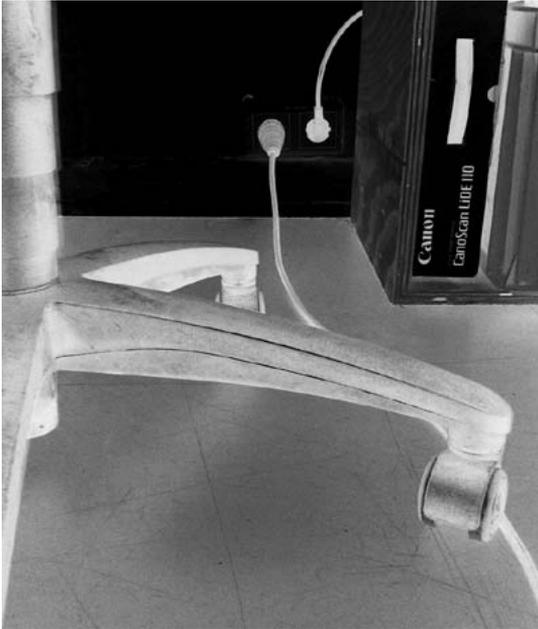
Wie sieht nachhaltiges Design aus? Dieser Frage geht das Re-Design des Wasserkochers nach. In mehreren Entwürfen werden verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien sowie ihre jeweiligen Vor- und Nachteile veranschaulicht und zur Diskussion gestellt.

www.christinamertens.de

Diplom im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Glen Oliver Löw

R 334





CLAIRE HELEN EHRHARDT

ARBEITSPLATZ HEUTE

Warum kündigst du nicht einfach?
Weil ich versuche, dazu zu gehören.

Arbeitsplatz heute geht der Einrichtung des arbeitenden Subjekts nach und untersucht die räumliche Figuration immaterieller Arbeit.

Diplom im Studienschwerpunkt Design bei Prof. Jesko Fezer, Prof. Dr. Friedrich von Borries

R 354



JULIA KLÖTZL

ZUM TEIL EINE GANZE ECKE

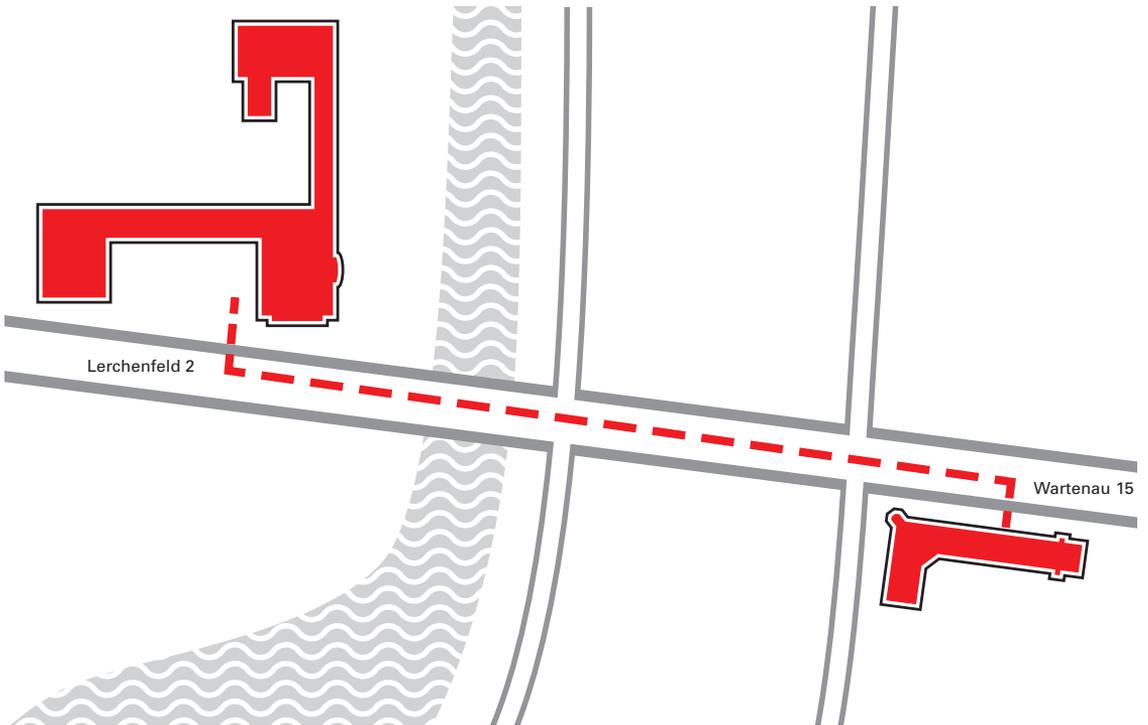
Master of Education im Studienschwerpunkt Grafik/ Typografie/Fotografie (Lehramt) bei Prof. Silke Grossmann



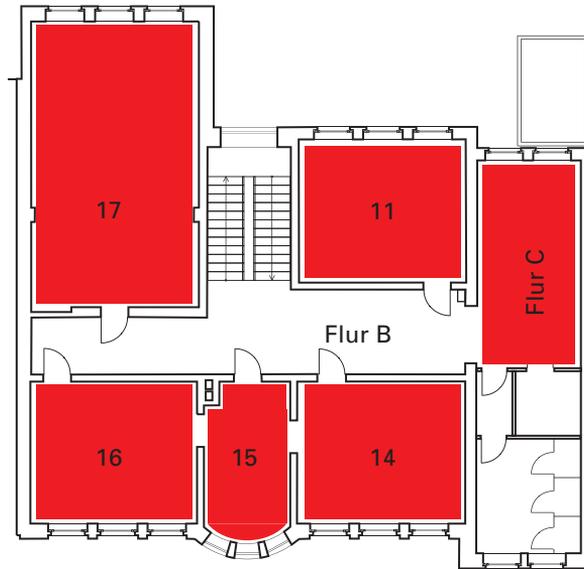
Verbindung

300 METER

ZWISCHEN LERCHENFELD 2 UND WARTENAU 15



Wartenuau 1.OG



Flur C

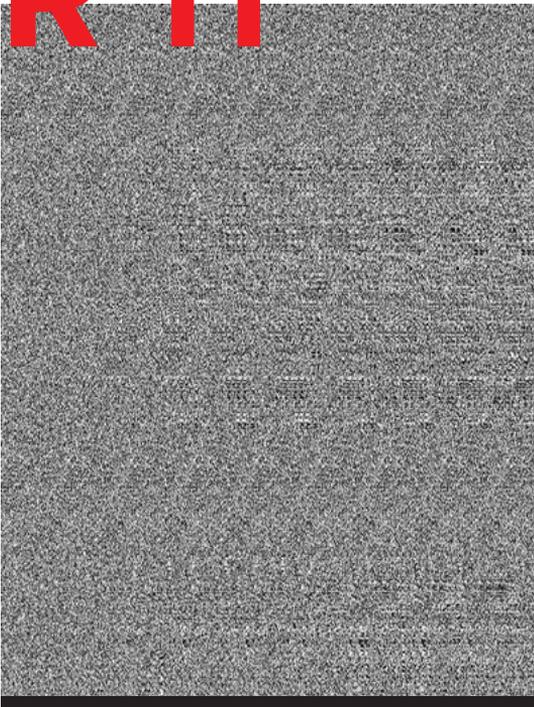


VANESSA WIECHMANN

Ohne Titel, 2014, Video-Installation

Master of Education (Lehramt) bei Prof. Lena Ziese

R 11



PAULINE VON KATTE

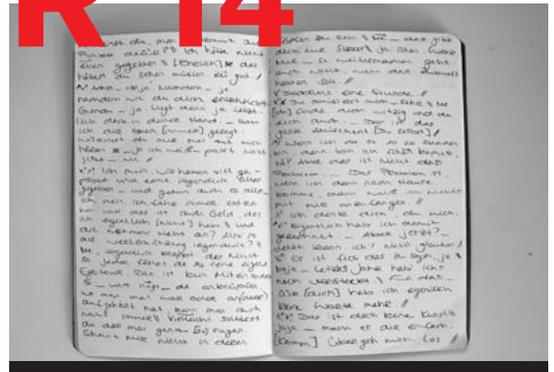
Das natürliche Licht ist das Licht, das nicht künstlichen Lichtquellen entstammt. Kontrastreiche Bilder zeichnen sich mit Hilfe von dem durch Licht entstehenden physikalischen Reiz im Auge als Strahlungsempfänger ab. Das elektromagnetische Spektrum des Sonnenlichts hat die größte Intensität im Bereich des sichtbaren Lichts. Eine fundamentale visuelle Wahrnehmung der aus Materie bestehenden dreidimensionalen Umwelt ist mit diesem Sonnenlicht am besten gegeben.

Virtuelle Welten können nur auf dem digitalen Bildschirm mit elektrischem Licht gesehen werden. Virtuelle Räume sind nicht physisch, obgleich das, was sie darstellen, in Wesen und Wirkung einer in Form existierenden Sache zu ähneln scheint. Die Dreidimensionalität, die sie augenscheinlich zu suggerieren vermögen, ist dennoch nur auf der zweidimensionalen elektrischen Anzeige erkennbar. Virtuelle Räume formen eigene Kontraste und Schatten. Dort haben Helligkeit und Dunkelheit eine ganz andere Bedeutung.

p.vkatte@outlook.com

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie (Lehramt) bei Prof. Silke Grossmann, Prof. Dr. Michael Diers

R 14



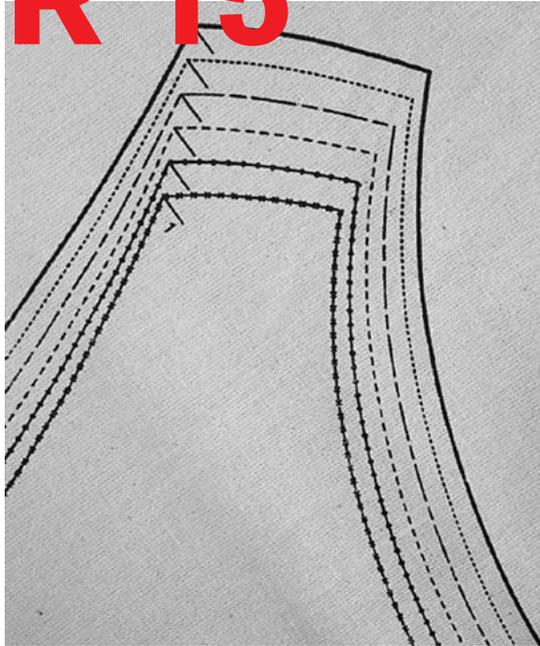


ISABELL BORCHERS

Diese Abbildung dient nur als Repräsentant eines akustischen Projekts.

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogenen Medien (Lehramt) bei Prof. Matt Mullican

R 15



LEONIE FRENZEL

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Dr. Matthias Lehnhardt, Prof. Udo Engel

R 16



ANNE GÄRTNER

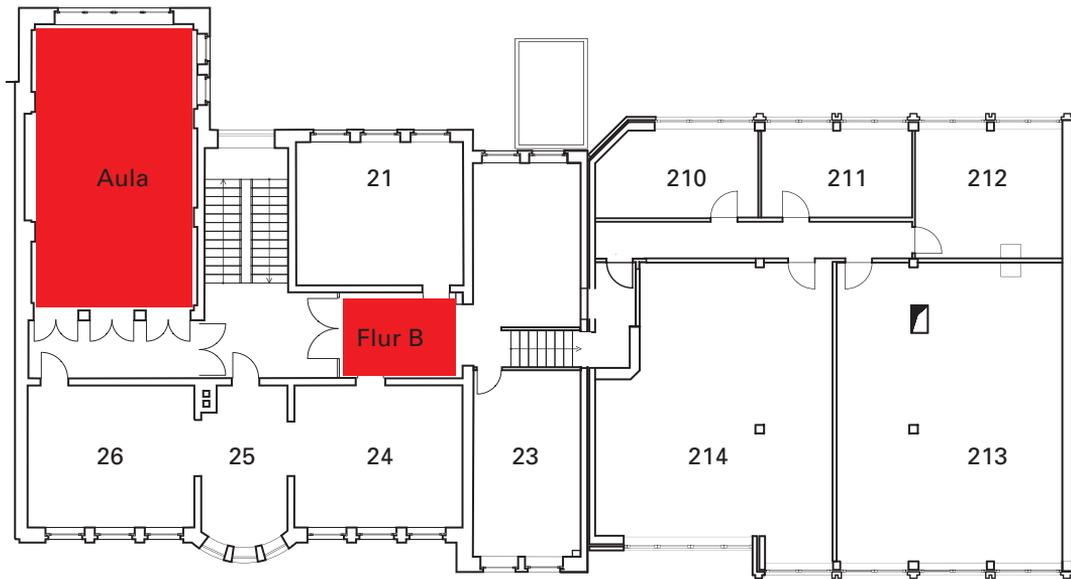
Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei (Lehramt) bei Prof. Lena Ziese

R 17

STUDENTS SURPRISE PRIZE

Präsentation aller Bewerber/innen. Die Idee des vom AStA der HFBK ausgelobten Surprize wurde in einem Seminar bei Prof. Michael Lingner entwickelt. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 6. Juli 2014 entscheiden die Teilnehmenden selbst, welche Projekte der Bewerber/innen gefördert werden sollen.
www.hfbk.de/surprize

Wartenuau 2. OG



Flur B



ELISA MAKRICKAS

Bachelor of Arts im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien (Lehramt) bei Prof. Lena Ziese

Aula



SASKIA SENGE

Tower of: Die Stelle an der noch keine Formulierung einer Idee stattgefunden hat/Stadien der Zweckentfremdung, die behilflich sind, Momente der Überbrückung zu durchlaufen/um/Eine Idee zu formulieren und innerhalb dieser eine Logik -/Herstellen/Ergänzen, suspendieren, streichen/Bildnerische Infrastruktur/Schaffen/Werkzeug der Betrachtungen/Aus-der-luft-greifen/Wo das Wissen in der Beobachtung, Fehlinterpretation, Zufall, Umstände, Nichtigkeiten, Notwendigkeiten / Sitzt./ Der Glaube etwas verstanden zu haben/Fallenlassen/Ist immateriell: Drehen, wenden, abschneiden/Wissen ist hier Vergessen, Unverschämtheit, feinfühlig, Verzweiflung, Behauptung, Zusammenführen, Aufsameln, Suchen

saskia_senge@gmx.net

Bachelor of Fine Arts im Studienschwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Thomas Demand, Prof. Dr. Hanne Loreck

Wartenau 3. OG



AUSSTELLUNG DER GRUNDKLASSEN

Mittwoch, 2. Juli 2014, 18 – 22 Uhr

Donnerstag, 3. Juli 2014, 14 – 18 Uhr

Foyer

BEIDES NOCHMAL

MAGAZIN DER GRUNDKLASSEN

R 35, 41

GRUNDLAGEN/ORIENTIERUNG DESIGN, PROF. JULIA LOHMANN

Matteo Bauer-Bornemann, Amadeus-Ananda Biel, Fabian Dehi, Moritz Führer, You Na Ha, Gvantsa Jiadze, Hye-Eun Kim, Vincent Krichel, Alina Ohlmeier, Merlin Reichart, Caspar Reuss, Hanne Viehmann, Vincent Elias Volk, Maria Weis

R 318

GRUNDLAGEN/ORIENTIERUNG ZEITBEZOGENE MEDIEN, PROF. LENE MARKUSEN

Jan Breuer, Tim Ehrich, Mascha Frey, Johanna Geyer, Shira Lewis, Seongkyung Park, Signe Raunkjaer, Anastasia Schmidt, Anika Schmidt, Lisa Stolzenberger, Laslo Strong, Maria Trialoni, Anja Zihlmann, Antonia Zielinski, Noah Sow

R 319

GRUNDLAGEN ORIENTIERUNG GRAFIK/FOTOGRAFIE/TYPOGRAFIE, PROF. HEIKE MUTTER/ULRICH GENTH

Marvin Almaraz Dosal, Niklas Arnold, Marc Bauer, Anna-Maria Baumann, Yasmina Benitez Salvador, Franz Böhlke, Amelie Teresa Bosse, Pascal Brinkmann, Verena Buttman, Dörte Habighorst, Noah Hulbert, Franziska Hummel, Nele Möller, Jano Möckel, Nina Kuttler

R 320

GRUNDLAGEN/ORIENTIERUNG BILDHAUEREI/ BÜHNENRAUM, PROF. GEELKE GAYCKEN

Bayezid Calisir, Olivia Brunnabend, Yi-Jou Chuang, Claudia Czujko, Yang Deng, Elena Dormeier, Daniel Hopp, Lidija Jessel, Kevin Kowalski, Denis Kudrjasov, Nele Lummitsch, Ole Malke, Arne Mier, Max Prantner, Clara Umbach, Frieda Toranzo-Jaeger

R 321

GRUNDLAGEN/ORIENTIERUNG MALEREI/ZEICHNEN, PROF. ACHIM HOOPS

Chaehyeon Moon, Leon Lechner, Nina Loacker, Atefa

Omar, Florian Deeg, Gesa Troch, Julienne Timm, Juy-
ong Gim, Daniela Götz, Jessica Herden, Georg Juranek,
Ruby Liebmann, Emilia Kubacki, Kim Fleischhauer,
Charlotte Närger, Katharina Ingwersen, Samantha Gora

Jurys

ÜBER DIE VERGABE DES KARL H. DITZE-PREISES FÜR DIE BESTE BACHELOR- UND FÜR DIE BESTE MASTER-ABSCHLUSSARBEIT ENTSCHEIDEN IN DIESEM JAHR ZWEI JURYS

Die Karl H. Ditze Stiftung vergibt traditionell am Eröffnungsabend der Absolventenausstellung einen Preis für die beste Abschlussarbeit. 2014 leitet die HFBK mit einer zweiten Absolventenausstellung im Juli, dem traditionellen Termin der Jahresausstellung, den Terminaustausch zwischen Jahres- und Absolventenausstellung ein. Durch die großzügige Förderung von Seiten der Ditze-Stiftung ist es der HFBK möglich, nun auch für die zweite Runde der Absolvent/innen im Jahr einen Preis für die beste Bachelor- und für die beste Master-/Diplomarbeit in Höhe von jeweils 4.000 Euro auszulegen. Über die Vergabe der beiden Preise entscheiden unabhängige Jurys, die bei ihrem Rundgang am 2. Juli 2014 die Abschlussarbeiten der Bachelorstudierenden oder der Masterstudierenden begutachten und in einer abschließenden Diskussionsrunde ihre Auswahl treffen. Im Anschluss an die Eröffnungsrede von Prof. Martin Köttering erfolgt die Verleihung der Karl H. Ditze-Preise durch das Vorstandsmitglied der Karl. H. Ditze Stiftung, Rechtsanwalt Uwe Toben.

JURY FÜR DIE BESTE BACHELOR-ABSCHLUSSARBEIT:



KITO NEDO

arbeitet seit 2006 als freier Journalist und Kunstkritiker in Berlin. Seine Veröffentlichungen zu kunstrelevanten und kulturpolitischen Themen finden sich regelmäßig in verschiedenen Zeitungen (u. a. Süddeutsche Zeitung, taz – Die Tageszeitung, Berliner Zeitung) sowie in internationalen Kunstmagazinen (artforum, frieze d/e, Leap – The international art magazine of contemporary China). (Foto: Nina Lüth).



CARINA PLATH

ist stellvertretende Direktorin sowie Kuratorin für

Malerei und Skulptur am Sprengel Museum Hannover. Von 2001 bis 2009 war sie Direktorin des Westfälischen Kunstvereins in Münster. Von 2005 bis 2007 kuratierte sie gemeinsam mit Kasper König und Brigitte Franzen die skulptur projekte münster 07.



JANNEKE DE VRIES

ist seit 2008 Direktorin der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst in Bremen, wo sie Einzelausstellungen u. a. mit John Stezaker, Kathrin Sonntag, Matt Mullican, Susanne M. Winterling, Sarah Ortmeier, Cathy Wilkes, Mariechen Danz oder Peles Empire sowie die Gruppenausstellungen *Space Revised*, *Friendly Takeovers*; *An einem schönen Morgen des Monats Mai...*; *Beyond Words* oder *Girls can tell* verantwortete. Davor war sie als Redakteurin, freie Kritikerin, Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in Frankfurt/Main und Hamburg tätig und bis 2007 Direktorin des Kunstvereins Braunschweig.

JURY FÜR DIE BESTE MASTER/DIPLOM-ABSCHLUSSARBEIT:



ESTHER RUELFs

ist seit 2011 Leiterin der Sammlung Fotografie und neue Medien am Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Von 2005 bis 2009 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig. 2008/09 kuratierte sie gemeinsam mit Tobias Berger das 3. Fotofestival *Mannheim_Ludwigshafen_Heidelberg*. Sie kuratierte zahlreiche Ausstellungen und veröffentlichte Publikationen zur Gegenwartskunst, u. a. *Fotografische Leidenschaften* (Marburg 2007), *Images Recalled – Bilder auf Abruf* (Heidelberg 2009), *Rollenbilder – Rollenspiele* (München 2011).





MATTHIAS ULRICH

ist seit 2004 Kurator zahlreicher Einzel- und Gruppenausstellungen zeitgenössischer Kunst an der Schirn Kunsthalle Frankfurt, darunter *Unendlicher Spaß* (2014), *Playing the City I-III* (2009-2011), *All-Inclusive* (2008) sowie Tobias Rehberger (2014), Jeff Koons (2012) und Aleksandra Mir (2009). Er ist Gründungsmitglied von testbüro (Kunst und Theorie) und dem Online-Magazin liga6000 (2001-2006). Von 2002 bis 2004 arbeitete er für die Kerstin Engholm Galerie in Wien.



JULIA VOSS

ist seit 2007 Redakteurin im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und leitet dort gemeinsam mit Niklas Maak das Kunstressort. Im letzten Jahr kuratierte sie für das Jüdische Museum in Frankfurt/M. die Ausstellung *1938. Kunst. Künstler. Politik*. Ihre Promotion in Kunstgeschichte erschien 2007 im Fischer Verlag unter dem Titel *Darwins Bilder. Ansichten der Evolutionstheorie, 1837–1874*. 2009 publizierte sie das Buch *Darwins Jim Knopf* und erhielt den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. 2013 wurde sie mit dem Luise-Büchner-Preis für Publizistik ausgezeichnet.



UWE TOBEN

studierte nach dem Abitur in Stade Rechtswissenschaften und ist in Hamburg als Rechtsanwalt tätig, wobei er sich ausschließlich Strafverteidigungen widmet. Seit 1993 ist er Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Karl H. Ditze Stiftung. Uwe Toben lebt und arbeitet in Hamburg, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Impressum

HERAUSGEBER

Prof. Martin Köttering
Präsident der Hochschule für bildende Künste Hamburg
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

REDAKTIONSLEITUNG

Dr. Andrea Klier
Tel.: 040/42 89 89 - 207
Fax: 040/42 89 89 - 206
E-Mail: andrea.klier@hfbk.hamburg.de

REDAKTION

Julia Mummenhoff

BILDREDAKTION

Julia Mummenhoff

SCHLUSSREDAKTION

Imke Sommer

REALISIERUNG

Tim Albrecht

DRUCK UND VERARBEITUNG

Druckerei in St. Pauli, Hamburg

ABBILDUNGEN UND TEXTE

Soweit nicht anders bezeichnet, liegen die Rechte für die Bilder und Texte bei den Künstler/innen und Autor/innen.

www.hfbk-hamburg.de

V. i. S. d. P.: Andrea Klier

Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.



KATHRIN AFFEN-
TRANGER p7
HANNAH ANDERS p32
RONALD ANZEN-
BERGER p10
ANGELA ANZI p25
SELINA BAUMANN p5
NINA BECKER p32
ANDREA BECKER-WEI-
MANN p20
BABAK BEHROUZ p36
FABIAN BERGER p43
TOBIAS BOEING p43
ISABELL BORCHERS p49
ERIC BOSSALLER p10
JULIA BÜSE p32
ENZO CAMACHO p41
HELENA YEON JOO
CHO p36
SUNGEUN CLAIRE
CHOI p21
MIMMI DAMNITZ p33
CLAIRE HELEN EHR-
HARDT p45
MIRIAM ENDRULAT p29
JAKOB ENGEL p25
KONSTANZE ESS-
MANN p14
RUBEN FABER p13
ROMINA FARKAS p6
SEBASTIAN FASS-
NACHT p16
MARIA FERNANDEZ
GONZALEZ p31
LEONIE FRENZEL p49
ASANA FUJIKAWA p18
ANNE GÄRTNER p49
ALEKSANDRA GEY-
LYK p33
ANNE-SOPHIE GRÖ-
GER p7

XIN GUAN p8
KATHARINA HAAK p20
WILLY HANS p6
SIMONE HAUG p37
DANIEL HAUPTMANN p32
SIMON HETTINGER p40
FYNN-MORTEN
HEYER p44
JAVIER HINESTROZA p30
GESA HÜWE p32
TILMAN JUNGHANS p7
FRANZISKA KABI-
SCH p12
JULIA KAISER p41
PAULINE VON KATTE p48
HANA KIM p33
JULIA KLÖTZL p45
IASON KONDYLLIS
ROUSSOS p12
SOPHIE KRAMBRICH p25
NIKOLAS KUHL p34
HENRIETTA LANG-
HOLZ p34
BJÖRN LAST p35
MARIE LAUERBACH p16
HANNAH LEISS p35
AMY LIEN p41
ELISA MAKRICKAS p51
MICKAEL MARMAN p30
CHRISTINA MER-
TENS p44
ANNA MIEVES p16
MITKO MITKOV p27
ENZO MITTEL-
BERGER p15
JÖRG NIEMANN p29
JOO YOUNG PARK p15
JOSEPHINE PASURA p39
PHILIP PRINZ p31
JUDITH RAU p13
JAN REIMERS p42

HANNAH REITH p29
TILL RICHTER p13
MARKUS RUSCHER p40
VLADIMIR SCHNEI-
DER p39
YANN-VARI
SCHUBERT p19
DANIEL SCHULZ p42
LEONIE SCHULZ p8
LEA SCHURREIT p26
SASKIA SENGE p51
ANNA SKOV
HASSING p19
LISA SPERLING p24
ZUZA SPYCZAK VON
BRZEZINSKA p17
CHLOE STEAD p21
ISABELLA STELL-
MANN p24
BASTIANA STUTTER-
HEIM p36
JULIA SUWALSKI p14
ANNA TAUTFEST p17
YUKI TERASAKA p21
FELIX THIELE p11
NADINE THODEN p41
HENNING THOMAS p35
JOHANNES WAGEN-
KNECHT p20
ANDREAS WENDT p5
LENNERT WENDT p20
NATHANIEL
WICHMANN p24
VANESSA WIECH-
MANN p48
NINA WIESNA-
GROTZKI p10
LILLI WIMMER p18
LEA VON WINTZINGE-
RODE p39
MARGOT ZWEERS p6